

**Zeitschrift:** New Life Soundmagazine  
**Band:** - (1986)  
**Heft:** 21  
  
**Rubrik:** Hamburger

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Hallo, Ihr fleissigen Hamburger-Leser!

Als erstes ein ganz, ganz dickes Dankeschön für Euer Lob. Wir werden auch in Zukunft unser Bestes geben, und entschuldigen können wir uns auch gleich bei der Gelegenheit; und zwar für den unangekündigten D.M.-Treff. Der war nämlich so plötzlich geplant und abgehalten worden, dass wir ihn nicht mehr in NL bekanntgeben konnten. Darum haben wir an die Hamburger Fan-Club Mitglieder Einladungen verschickt (und dabei sicher 1-2 Übersehen, sorry!). Naja, letztendlich waren wir ganz froh, dass es nicht noch voller wurde, es handelte sich ja auch nur um einen Mini-Treff (Wir berichteten in NL 20). Das nächste Treffen wird in einem grösseren Raum stattfinden. Wir versprechen Euch, dass wir es dann rechtzeitig bekanntgeben werden!

Eine traurige Mitteilung zum Beginn: "schallplatte" verkauft keine New Life mehr, da diese ihnen ständig geklaut wurden (Da sieht man's wieder, wie heiss begehrt NL ist...Anm. der Zürcher Redaktion). Dafür haben wir einen Schenefelder Plattenladen für uns gewinnen können! Hier die neue Adresse:

MOON RECORDS, Bahnhofstrasse 30, 2080 Pinneberg

Das war's... Tschausi Bela (Tschausi!?, Anm. der Zürcher Redaktion)



## ANNABEL LAMB



Im zarten Alter von zwölf Jahren wurde Annabel erst einmal zum Klavierunterricht geschickt. Zum Aerger ihrer Mutter wollte Annabel dann unbedingt ins Showgeschäft einsteigen. Mit fünfzehn Jahren entschloss sie sich, in einer Rockband mitzuspielen. Der musikalische Einfluss (Stones und Doors) von ihren grossen Schwestern, wirkte sich auch auf ihre Musik aus. Nahm sie doch 1984 mit dem Pianisten Ray Manzarek den Hit "Riders in the Storm" von den Doors auf. Aber nicht nur The Doors, sondern auch David Bowie und Elvis Costello gelten als Annabels Idole.

Nachdem Annabel mit zwanzig Jahren ihren Bassisten heiratete, widmete sie sich nur noch dem ruhigen Familienleben. Nun gab sie auch ihren Beruf als Musikerin auf und ging einer "normalen" Arbeit in einem Krankenhaus nach. Aber nach einiger Zeit stand für sie fest, dass sie wieder als Musikerin arbeiten wollte. So verliess sie ihren Mann, ihr Zuhause und auch ihren Job. Sie zog zu Freunden in London. Nach einiger Zeit bekam sie einen Job, als Sessionsmusikerin. Zwei Jahre jobte Annabel dann u.a. für Toni Basil, Henry Badowski und andere Musiker, die dann später die englische New Wave-Band "JAPAN" gründeten. Sie beherrschte schon immer alle Arten von Tasteninstrumenten. In schnellster Zeit brachte sie sich bei, die instrumente zu spielen. Als Frau war sie den Vorurteilen der Männer ausgesetzt. Dies Vorurteile wurden aber bald begraben. Im Jahre 1981 wurden RCM Records auf die sensible englische Songwriterin aufmerksam. Nach kurzer Zeit schon hatte Annabel einen Vertrag in der Tasche. Schon ihr erstes Album "Once Bitten", das im Frühjahr '83 erschien, erregte überall Aufmerksamkeit für die englische Künstlerin. Das Werk fand bei allen Altersgruppen, bei den Angewandten und sogar bei den allgemein bekannten Nörglern grossen Anklang. Der kreative Kopf Annabel schaffte es präzise, musikalische Stimmung in ihren Songs wiederzuspiegeln. Das zweite künstlerische Werk von Annabel "The Flame" musste etwas unter der Gefühlsintensivität leiden. Die Platte erschien 1984. Leider wurde die LP unter grossem Zeitdruck aufgenommen, so dass ihr die nötige Ausgeglichenheit fehlt. Nachdem Annabel jetzt zwanzig Monate von der Musikszene verschwunden war, ist sie mit einer neuen LP und einer Tournee wieder da!

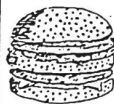
## WOHIN IN HH

DIESMAL:

Allen Gerüchten zum Trotz ist das MADHOUSE kein Luxusschuppen. Der Türsteher (sagen wir lieber Kassierer) lässt so gut wie jeden rein. Das MADHOUSE besitzt eine eher kleine Tanzfläche, eine Bar, eine Pizza- & Pasta-Theke und eine Cocktailbar (Die Cocktaill sind übrigens ganz exquisit!)

Ausserdem rennen ständig Angestellte herum, die ununterbrochen die Aschenbecher ausleeren, egal wie voll diese sind, und die einem sofort die leeren Gläser aus der Hand reissen.

Sitzen kann man im MADHOUSE weniger bequem. Die Bänke bestehen aus ziemlich schmalen Holzbrettern. Der Eintritt kostet 12.-- DM. Dafür bekommt man 2 Coupons, die 2 kleinen Getränken (Cola, Bier, etc.) entsprechen. Man kann aber auch teurere Getränke damit zahlen. So kostet eine Pina Colada beispielsweise 15.-- DM. Für 2 Coupons und 3.-- DM erhält man sie ebenfalls.



# HAMBURGER



## PROMO O R D E R



Wir weisen nochmals darauf hin, dass alle Fan-Club-Mitglieder aus Deutschland die PROMO-ORDER-Angebote in Hamburg bestellen müssen. Dies gilt jedoch nicht für RECORD-ORDER (siehe Seite 6!) Die Bestelladresse lautet:

Andrea Krumbein, César-Klein-Ring 20, Hamburg 60

Das PROMO-ORDER-Programm findet Ihr auf Seite 6.

OFFIZIELLES FAN-CLUB T-SHIRT:

Weiterhin nur in Hamburg erhältlich ist nebenstehendes T-Shirt (auch für Besteller aus der Schweiz, bitte 20 SFR. in bar senden). Der Preis beträgt DM 20.--



## IMPRESSUM

Dies ist die 4. Ausgabe der HAMBURGER, des eigenen Heftteiles unserer Hamburger Redaktion.....

POSTADRESSE: NEW LIFE, REDAKTION HAMBURG.....  
.....ULRIKE HENNINGSEN.....  
.....HAUPTSTR. 46A.....  
.....D-2000 HAMBURG-BARSBÜTTEL.....

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:.....

.....ULRIKE (BELA) HENNINGSEN.....  
.....THOMAS (T.B.) BERENS.....  
.....KNUT (MARTY) PETERS.....  
.....KNUT (CHARLIE BRAUN) SZABRIES.....  
.....CARSTEN (HUGAR) HEEGER.....  
.....CHRISTIANE HOHL.....  
.....MICHAEL und CHRISTIAN FRANKE.....

.....SYLVIA SCHARF.....

.....BIRGIT STUTZKI.....

.....CHRISTIE SCHMIDT.....

.....GERALD NEHMZOW.....

.....ANDRE PIEFENBRINK ("AUSLANDKORR.").....

PROMO-ORDER: ANDREA KRUMBEIN.....

.....CESAR KLEIN-RING 20.....

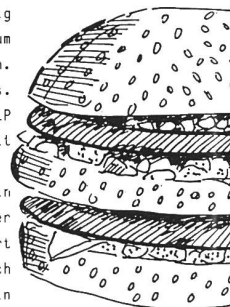
.....D-2000 HAMBURG 60.....



Mit ihrem dritten Album "When Angel's Travel" landete Annabel Lamb wieder ein Super-Album. Wer aber denkt, sie hätte sich zwanzig Monate ausgeruht, liegt völlig falsch. Sie nutzte die Zeit, um von der Grossstadt London in ein Landhaus nach Somerset umzuziehen. Dort schrieb sie in der Zeit von fünf Monaten vierundzwanzig Songs. Mit ihrem Partner und Produzenten Wally Brill nahm sie ihre LP in ihrem eigenen Studio in ihrem Landhaus auf. In dieser Zeit wechselte Annabel von A&M Records zu RCA.

Und nun zu ihrem aktuellen Album. "When Angel's Travel" ist ein sehr gefühlsbetontes Album geworden. Ein gutes Beispiel ist der Titelsong oder auch "Mixing". Bei dem Song "Traitor Traitor" hört sich Annabels Stimme vereinzelt nach Blondie an. Annabel ist wirklich eine Bereicherung für die Musikszene. Es ist ein ruhiges - und ein wenig romantisches Werk. Bei vielen LPs klingt manchmal ein Song wie der andere; nicht so bei "When Angels Travel". Erwähnenswert wäre wirklich jeder Song der LP. Also warum sollte man nicht auch mal ein ruhigeres Album anhören?!

Sylvia



Die Preise im MADHOUSE sind im Vergleich mit anderen Discos durchschnittlich hoch.

Oeffnen tut das MADHOUSE um 20.00 Uhr. Um diese Zeit sollte jedoch niemand dorthin gehen. Die beste Zeit ist zwischen 1 und 2 Uhr nachts...

Alle Gerüchte, die "MADHOUSER" führen mit ROLLS ROYCE vor, weise ich von mir, ebenso wie den Quatsch, sie würden drinnen wie die letzten abgewrackten Hippies "rumlaufen und jedem K.O.-Tropfen in die Cola kippen (Grüsse an Michael Redwanz!)

Adresse (Nicht von Michael sondern von MADHOUSE): Valentinskamp 46a, HH 36 Zu erreichen: Am Besten mit der U2-Gänsemarkt oder auch mit der U1-Stephansplatz Ausserdem mit allen Bussen, die am Gänsemarkt halten.

Ueberigens hat das MADHOUSE im Club-Test (wir berichteten darüber in NL 18) von diesem Frühling positiv abgeschnitten, ist damit also keine Anti-Ausländer-Disco!

Bela





# INDOCHINE - Live au Zénith

Nach drei Studioalben ist nun die erste Live-Langrille der 4 von INDOCHINE erschienen. Ist das der Höhepunkt für die ehemalige Depeche-Vorgruppe? Ich glaube nicht, denn man darf auf die neue LP gespannt sein, die für Anfang 1987 angekündigt ist (glaub mir, auch ich kanns kaum erwarten, Ann. Sebi) In diesem Jahr waren sie aber unbestritten Frankreichs Top Live-Act Nr.1; allein in Paris 4 völlig ausverkaufte Konzerte im Zénith (ca. 16'000 Menschen haben dort Platz!!!). Allerdings dauerte es von März bis October, bis die Live-Titel dann von Joe Glassmann abgemixt waren.

Doch das Warten hat sich gelohnt, denn es liegt hier ein excellentes Werk vor, das auch jemand, der INDOCHINE noch nicht kennt, durchaus überzeugen kann (Überzeugen wird, Anmerkung Sebi). Es wird ein guter Querschnitt geboten, die Hits "3eme Sexe", "L'Aventurier" sind natürlich ebenso dabei wie die weniger bekannten Klassiker "L'opportuniste" und "Dizzidence Politik". Am besten gefällt mir das Stück "Kao Bang", welches noch mehr Atmosphäre als auf der Studio-LP hat. Kompletiert wird das Programm durch "A L'Assault" (Mein Favorit!, Ann.Sebi), "Canary Bay", "Salômbô", "Miss Paramount" und "3 Nuits par Semaine". Die Stimme von Nicola kommt absolut super und die Percussions, des dafür eigens engagierten Arnaud Devos sind phänomenal.

Also insgesamt ein Leckerbissen für Fans, Live-Freaks sowie Indochine-Einsteiger! (Recht hat er, Ann. Sebi)

Anmerkung: (Nicht von Sebi) Auf der Cassette sind noch die Titel "Tes Yeux Noirs" und "A L'Est de Jaya" zusätzlich enthalten! (Ja, und dann...sorry, lassen wir diese Anmerkungen...)

Hardy?



Achtung! Am 13.12. ist wieder Schallplattenbörse am Besenbinderhof (siehe NL 18!). Alle Hamburger Depeche Fans treffen sich dort zum gemeinsamen Einkauf. Erkennungsmerkmal: DM Badge!

# liverpool

Tja, nun ist sie da, die zweite LP von F.G.T.H. Was soll ich sagen, ich find sie echt Spitze. Sie ist wesentlich rockiger als das erste Album. Es ist eine LP, die Lebensfreude vermitteln soll. Im Vergleich zur Doppel-LP erscheint mir LIVERPOOL wesentlich weniger aufwendig gestaltet worden zu sein. Musikalisch und auch was das Cover und das Innen-Cover betrifft. Trotzdem ist sie keineswegs schlechter. Die LP beginnt mit dem Song "Warriors of the Wasteland". Einige werden ihn sicher aus Montreux kennen. Dieser Song ist wohl auch der Höhepunkt der ersten Seite. Es folgt der Hit "Rage Hard". Die erste Seite ist im Ganzen schneller und härter als die zweite. Auf der B-Side stechen meiner meining nach "Watching the Wildlife" und "Is Anybody out there?" am meisten hervor. Wobei letzteres eine Balade ist, die fast schon einen philosophischen Text besitzt.

Auf der Innenhülle steht geschrieben: "We are not going to argue with you: we are going to captivate you", und dass ihnen das gelingt, kann ich nur bestätigen.

Hägar



In ihrer Heimat sind sie die unumstrittenen Könige der Pop Musik, seit drei Jahren die unumschränkte Spitze. Hier in Deutschland kennt man höchstens das eingängige "What you need", allenfalls erinnert sich mal jemand dass das schöne "Original Sin" von ihnen stammt. Im fernen Osten dagegen stehen sie gut in den Charts und füllen die grössten Hallen. In England beginnt man gerade auf sie aufmerksam zu werden.....



Dabei existiert INXS (In excess) schon seit sechs Jahren, seit acht, wenn man's genau nimmt. Und doch weiss kaum jemand genaueres über die sechs. Dem soll hiermit abgeholfen werden. Gewidmet sei diese Story dem schönen Michael, der's tatsächlich mit Dave Gahan aufnimmt, und den anderen fünf, die für mich (neben D.M.) die Grössten sind.



Es beginnt im Jahre 1978/79 im "sunny" Sidney in Australien. Die drei Brüder Farriss, Tim, Andrew und Jon, entschliessen sich, eine Band zu gründen. Drei ihrer Mitschüler stossen zu ihnen. So sind sie also zu sechst: Tim Farriss übernimmt die Gitarre, Andrew Farriss die Keyboards, Jon Farriss wird Drummer, übernimmt die Percussion und stellt den Background, Kirk Pengilly steht seinen Mann am Saxophon sowie an der Gitarre und fungiert als Background-sänger, Garry Gary Beers zupft den Bass und Michael Hutchence wird Leadsänger und somit Frontman. Die Musik macht den sechs grossen Spass und so spielen sie auf Schulfesten und Partys. Ihre Musik kommt beim Publikum an, darum entschliessen sie sich erste Demos mit dem ABC Government Radio aufzunehmen.

Zwei Jahre später. Die Schule ist beendet, so dass die sechs eine erste Mini-Tour durch Australiens Provinzen starten können. Auch ein Name wird gefunden: INXS nennen sich die sechs. Warum, das weiss heute keiner mehr so genau. Doch es dauert noch gut ein Jahr, bis INXS die Mühe gelohnt wird. In dieser Zeit schreiben sie Songs, nehmen Demos auf und treten bei jeder sich ihnen bietenden Gelegenheit live in Aktion. Aus dem Hobby wird echtes Provitum. Und endlich erhalten INXS einen Plattenvertrag und somit eine Chance. Die erste Single heisst "Simple Simon", und für ihre Debütsingle erhalten sie 1981 auch gleich den National Rock Award. Es sollte nicht der Letzte sein. Duncan Mc Quire produziert mit ihnen ihr erstes Album, das sie kurz und bündig "INXS" nennen. Die Mittel sind karg. INXS sehen sich einer ganz anderen Situation gegenüber als heutzutage neue Bands, die von ihrer Plattenfirma alle Mittel zur Verfügung gestellt kriegen. Tim Farriss meint dazu: "Als wir zwei Jahre später darüber nachdachten sagten wir: Es war verdammt hart, aber auf lange Sicht gesehen war es das Beste, das uns passieren konnte."

Die zweite Single heisst "Underneath the colours" und bestätigt den Erfolg von INXS. Michael Hutchence: "Underneath the colours" war der erste Song von uns, den ich im Radio hörte. Ich war ziemlich betrunken und heizte ziemlich schnell durch die Strassen, als er plötzlich aus dem Radio tönte. Tim Farriss: "Ich erinnere mich noch gut, wie aufgeregt Andrew war. Jim Kerr (Simple Minds) war zu ihm gekommen und hatte ihn gefragt, wer denn den Song geschrieben hatte. "Oh, das war ich", antwortete Andrew. "Ich finde ihn wirklich gut", meinte Jim Kerr darauf. Für Andrew war der Rest des Tages gelaufen, er schwebte auf Wolken."

Es ist Zeit für eine Tournee, und so ziehen INXS durchs Land, spielen in einem Jahr etwa 300 Gigs und finden dabei ihren ganz persönlichen Live-Stil, der sie heute auszeichnet. Nach unermüdlicher Arbeit (schreiben, proben, Tourneen), machen INXS nun eine langverdiente Pause. Andrew, Kirk und Michael gehen nach London, L.A. und überall dahin, wo sich die Musikszene abspielt.

Das nächste, was man von INXS hört, ist "The One Thing", das schon vor der Pause geschrieben wurde, und nur noch den letzten Schliff brauchte, so dass sich die sechs ganz ihrem zweiten Album widmen können, während "The One Thing" ihnen den ersten internationalen Erfolg schafft, und das auch noch auf dem grössten Musikmarkt der Welt: "The One Thing" schafft die Top 30 der USA!



Mark Opitz produziert mit INXS das zweite Album "Shaboo Shoobah" in Sidney. Er erkennt ihre Stärke und versucht ihre Livequalität auf Platte zu bannen. Mark Opitz war kein Neuling auf diesem Gebiet. Er hatte vorher Bands wie AC/DC und Cold Chisel produziert, so wird auch die zweite Single des Jahres 1983 "Don't change" ein Erfolg in den USA. Daraufhin gehen INXS das erste Mal auf Amerika-Tour. Der Erfolg ist überwältigend und setzt die sechs in grösstes Erstaunen.

Als Support-Act von "Men at Work" geht es auch nach Kanada. In Toronto treffen INXS auf Nile Rodgers. Nick Launey ist als Produzent für das dritte Album vorgesehen, so sagen sich die sechs: "Bevor wir nach London zu Nick fahren, können wir ja hier 'was mit Nile machen." Und so geht's also für die letzten drei Tage in das Powerstation Studio von Nile Rodgers in New York. Hier wird "Original Sin" zu Ende produziert. Dieses Stück widmen die Songschreiber Tim Farriss und Michael Hutchence den Verfolgten in Süd-Afrika, denn der Song soll etwas ganz besonderes werden. Tim Farriss: "Wir spielten den zweiten oder dritten Durchgang im Studio..., nein, es war der zweite, und dachten, dass Nile immernoch die Regel einstellt. Da sagte er plötzlich: 'O.k., kommt und hört es euch an.' Wir gingen in die Kontrollkabine und alle tanzten herum. Dann kam unser Gesangspart und draussen standen Daryll Hall und Dave Skinner und sangen schon die Harmoniebackings. Es war einfach grossartig. So sind die sechs mit "Original Sin" in aller Munde (auch wenn man sie damals in Deutschland noch "Incks" nennt) und in allen Hitlisten. Allein Südafrika verbannt es aus seinen Sendern."

Doch inzwischen sind INXS schon lange wieder in London und produzieren mit Nick Launey "The Swing", das dritte Erfolgsalbum. In Sidney bekommt es den letzten Schliff. Von dort aus startet auch die allererste grosse Welttournee: Japan, Amerika und zweimal Europa. Im Hollywood Palladium geben INXS das letzte Konzert dieser Welttournee. Tim: "Es war wirklich grossartig. Als ich hörte, wie schnell das Konzert ausverkauft war, da wurde mir bewusst, was für eine erfolgreiche und berühmte Gruppe wir doch waren." Nach dem Konzert treffen sie auf Chris Thomas, der von ihnen begeistert ist. Sie bitten ihn, ihr nächstes Album zu produzieren, und er sagt zu.

Zuerst machen INXS wieder eine kleine Pause, um anschliessend Australiens grösste Hallen zu füllen. In Adelaide spielen sie vor 20.000 begeisterten Fans, in Heathcote sind es 15.000. Zum Dank an ihre Fans koppeln sie "Burn For You" aus dem Album "The Swing" aus, das bereits alle Verkaufsrekorde sprengt.

Anfangs 1985 sind INXS wieder in den Rhinoceros-Studios in Sidney, wo sie schon "Shaboo Shoo" aufgenommen haben, diesmal mit Chris Thomas an ihrer Seite.

Das vierte Album "Listen like thieves" ist erst halb fertig, als INXS am 19. Mai 1985 die grösste Auszeichnung in der Geschichte der australischen Musikszene erhalten: Man verleiht ihnen 7 (sieben!!!) Rock Awards: ...für "Burn For You" als beste Single des Jahres, ...für das Video "Burn For You" als bestes Video, ...für "The Swing" als bestes Album, ...für Tim Farriss und Michael Hutchence als beste Songwriter, ...für INXS als beste Band, ...für Michael Hutchence als beliebtesten männlichen Künstler, ...und schliesslich für den "besonderen Erfolg" des Albums "The Swing" und die grosse Tournee. Später sagt Andrew Farriss dazu: "Für uns geht es jetzt erst richtig los, diese Awards waren der Lohn eines Jahres Arbeit, in Zukunft wird es bessere und noch bessere Alben von uns geben..."

Den ersten Vorgeschmack auf das neue Album erhält die Fangemeinde jedenfalls auf dem Live Aid Spektakel, bei dem INXS Australiens Beitrag leistet. Im August dann ist "Listen like thieves" endlich fertig. Chris Thomas hatte sich ganz seinen Schützlingen gewidmet, so dass "Listen..." wohl das beste und vor allem das reifste Album von INXS ist. Im Gegensatz zu "The Swing" haben die sechs diesmal wieder die Gitarre als prägendes Instrument in den Vordergrund gestellt, so dass sie teilweise sehr "hart" klingen. Bestes Beispiel die Single "What you need".

Im wahrsten Sinne des Wortes "königlicher" Abschluss des Jahres '85 ist das Konzert am 4. November in Melbourne, bei dem seine Hoheiten der Prinz und die Prinzessin von Wales im Parkett sitzen und sich als begeisterte Zuhörer entpuppen.

1986. Wiederum ein Tournee-Jahr. Jon (23) und Tim (26) sind inzwischen verheiratet. Michael (24), Andrew (21), Kirk (26) und Garry (25) hegen mehr oder weniger feste Freundschaften. Aus der Teenie-Band ist eine Kult-Band geworden. Deutschland zieht natürlich wiedermal nach, erst jetzt entdeckt man die sechs. Die weiteren Pläne der sechs ruhelosen Australier sind nichts neues: Ende des Jahres eine LP, im Frühjahr eine Tournee.

Wir dürfen gespannt sein....



### Discographie für Deutschland:

#### Singles:

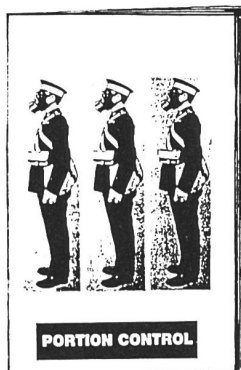
- Original Sin (1984)
- What you need (1985)
- Listen like thieves (1986)

#### LP's:

- Shaboo Shoo (1983)
- The Swing (1984)
- Listen like thieves (1985)



off. Badge



Songtextheft



"Portion Control - was ist das?". Diese Frage stellt ich mir, als ich das Tourheft '84 von Depeche Mode anschaute. Sollte das etwa die Vorgruppe von DEPECHE sein? In England waren sie jedenfalls zu hören, aber wir in Deutschland (und der Schweiz) mussten mit Matt Fretton vorlieb nehmen. (Es gab da ja einige Querelen...)

In Hamburg gab es keine einzige Platte von ihnen und erst 1985 konnte ich den Remix von "THE GREAT DIVIDE", der von Joseph Watt (bekannt bei den Depeche Fans durch den BLACK & BLUE-Mix von Master & Servant) gemixt ist, erstehen. Diese Nummer entpuppte sich als ziemlich powerhaft und kommerziell. Da mir das Stück eigentlich sehr gut gefiel - mitreissender Synthiesound und gute Effekte - begann ich mich noch mehr für die Gruppe zu interessieren. Doch gehen wir zurück zu den Anfängen!

Die Gruppe besteht bereits seit 1980 und die Besetzung ist seitdem unverändert. PORTION CONTROL wurde in London gegründet und die Mitglieder Dean Piavani (lyrics, vocals) John Whybrew und Ian Sharp (beide sound/composition) machten am Anfang Musik, die man als experimentellen Synthigaragensound bezeichnen kann. (einfachste Arrangements herrschten vor, viele Geräusche etc. hatten grossen Stellenwert) In England fanden sie eigentlich recht schnell eine Zuhörerschaft, vor allem durch ihre zahlreichen Live-Gigs, bei denen sie oft stark von den Plattenversionen abwichen. Unterstützt wurden ihre Gigs durch eine Film- und Diashow, für die D. Piavani verantwortlich ist. Manche Dias wurden auch als Cover für Platten verwandt (Hit the Pulse, Step Forward, The Great Divide...)

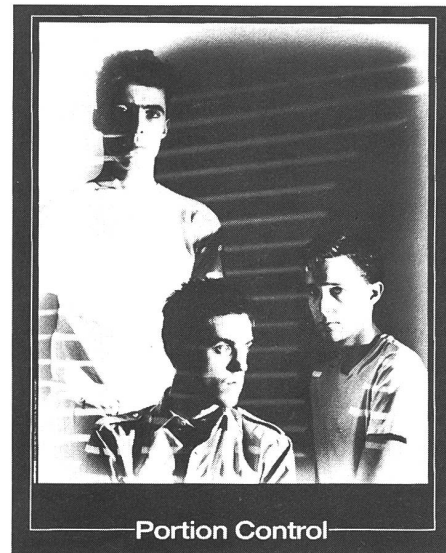
Seit den Anfängen hat sich der Sound mittlerweile sehr gewandelt. PORTION CONTROL versuchen mehr kommerzielle Sachen zu machen als früher, um ein grösseres Publikum anzusprechen. Dies zeigt sich auch auf der neuen Maxi, die im September erschienen ist (PURGE, Besprechung in NL 20) und auf der die beiden älteren Songs "Raise the Pulse" und "Go Talk" kommerzieller abgemischt wurden (A-Side). Bei "The Great Divide" handelt es sich nur um den bereits bekannten Remix von Watt, wobei aber "pat birmingham" als der "Remixer" angegeben wird, was ich als eine ziemliche Sauerei empfinde. Zusätzlich ist noch ein neuer Titel "Karateka" enthalten (B-Side), also eine Maxi, die sich doch lohnt!

Es fällt auf, dass P.C. bereits auf vielen Labeln Platten veröffentlicht haben, aber es handelt sich immer um Independent labels. P.C. wollen auf diese Weise mehr Einfluss auf ihre Musik und die ganz Koordination behalten. Nachdem P.C. als Vorgruppe mit Blancmange und Depeche getourt waren (1984), bekamen sie sehr gute Kritiken seitens des Publikums. Es folgten Angebote für Auftritte in Europa (Holland, Spanien, BRD, Belgien und Schweiz) sowie Amerika und Canada. Ausserdem wurde als Folge der Tour mit Blancmange, die ursprüngliche "The Great Divide"-Maxi von Pandit Dinesh (percussion bei BLANCMANGE) produziert.

Es bleibt nun abzuwarten, wie sich die Gruppe weiterentwickelt. Wenn sie die kommerziellere Route beibehalten, dürften sie eigentlich kein Insidertip mehr bleiben. Vielleicht gelingt ihnen ja auch mal ein Hit, wenigstens in England. Ich jedenfalls wünsche es ihnen und vielleicht habe ich bei Euch ja auch ein bisschen Interesse geweckt!?!

## PORTION CONTROL - INFORMATION SERVICE

In England existiert ein wirklich bemerkenswerter P.C.-Information Service, der von P.C. selbst geführt wird. Es existieren Newsletters, Bios, Badges, Posters, Videos, Songtexte, Noten, Photos, Aufkleber, Discographien etc. Wer interessiert ist schreibe an: PORTION CONTROL INFORMATION SERVICE, 319, Kennington Road, London SE11. Legt einen int. Antwortschein bei und gebt an, dass Ihr die Adresse vom SWISS DEPECHE MODE FAN-CLUB bekommen habt! OK?



Portion Control

**PORTION CONTROL**  
(v.l.) John Whybrew-26, Dean Piavani-25, Ian Sharp-25

## SELECTED DISCOGRAPHY

1 STAGGERED MENTALLY LP IN PHASE 007 1982  
HE 10 PATRIOTIC  
OUT OF ORDER  
PLATEAU STAGE  
ALL PRESENT AND CORRECT  
KARSK

HIT THE PULSE MINI LP IN PHASE 022  
45 rpm CHEW UP TO BITS (REWORK)  
DISCORD 33 rpm CRASH WEIGHT GAIN  
FAT YOUR HEART  
THIRST ANGLE  
DEATH BY VENOM  
(IN SHORT MIX)  
ARNO DARGO

RAISE THE PULSE 12" SINGLE ILLUMINATED ILL 2612 1983  
HAISE THE PULSE COLLAPSE  
BITE MY HEAD

ROUGH JUSTICE 12" SINGLE ILLUMINATED ILL 3212 1984  
ROUGH JUSTICE JUSTICE  
THE MAN WHO DID BACKWARD  
SOMERSETTS

SIMULATE SENSUAL LP IN PHASE PHAS  
SIMULATE SENSUAL LE CRUQUIN  
BOBBAY CLO IF I COULD SPT  
ELEKTROTECHNIK RETURN TO SITUATION  
MOVING TOWARDS A WASTE HE IS PATRIOTIC  
THE PRESSURE IS HIGH CUMULATIVE  
NEW PHASE HE IS A BARBARIAN  
A COLLECTION OF EARLY RECORDINGS FROM 1980-1982  
LTD. CLEAR VINYL

GO TALK 12" SINGLE ILLUMINATED ILL 4312 1984  
GO TALK UPBOLD DOWN  
DRAGON

STEP FORWARD LP ILLUMINATED JAMS 44 1984  
REFUGEE MICRO BOX  
UNDER THE SKIN REAL ESTATE CULT  
MULTI TON  
TEX-MEX HAVOC VAN  
TONGUE BEAT 319  
MICRO BOX SCRAMBLE  
SON OF GO TALK

THE GREAT DIVIDE 12" SINGLE RHYTHMIC/HAVOC MIX 7  
THE GREAT DIVIDE DIVIDED  
BOLT IT DOWN

THE GREAT DIVIDE 7" SINGLE  
THE GREAT DIVIDE TOTAL RECALL

OTHER RECORDS INCLUDE  
- 7" PROMOTIONAL RAISE THE PULSE  
- 7" DRAGON (WITH FREE MAGAZINE FROM ITALY)  
- CHEW UP TO BITS ALSO APPEARED ON THE 11 PRINCE TABLE LP  
THIS DISCOGRAPHY DOES NOT INCLUDE ANY CASSETTE OR VIDEO RELEASES

## COMMUNARDS

HAMBURG - GROSSE FREIHEIT 36, 23.10.1986



Als ich die Halle betrete, fällt mir als erstes das Zeichen der Communards, der rot-schwarze Stern an der Hinterwand der Bühne auf, was mich schon auf's Konzert einstimmt. Um 21.20 Uhr geht es endlich los! Es kommt eine 10köpfige Band auf die Bühne, die mit der Bandbreite ihrer Instrumente schon fast ein Orchester darstellt (Klavier, Synthi, Gitarre, Drums, Percussions Trompete, Klarinette, Geigen, Violoncello...); die Lead-Vocals übernehmen natürlich Jimmy und Sarah.

Ihr Repertoire besteht aus vielen langsamen Songs, Jazz- und Blues-Elementen, spanischer Folklore, einigen nachgesungenen Oldies ihren neuesten Hits und manchmal klingt sogar ein bisschen ungarische Volksmusik durch. Als DISENCHANTED kommt, fliept das Publikum völlig aus, nachdem es bei den langsamen

Songs eher etwas zurückhaltender war. Ab nun sind die Fans nicht mehr zu halten, sogar bei dem Folklore-ähnlichen Song SO COLD THE NIGHT war Superstimmung! Nun folgen u.a. noch die ganz neuen Singles YOU ARE MY WORLD und das langerwartete DON'T LEAVE ME THIS WAY.

Es ist nur noch ein einziges Gehüpfe, man wird von einer Seite zur anderen gestossen. Dieser Song muss aber auch einfach mitreissen! Etwas später werden sie dann auch schon mit tosendem Beifall verabschiedet! Sofort stimmen alle Fans in Zugabe-Rufe ein und holen damit die COMMUNARDS noch einmal zurück auf die Bühne. Aber jetzt nur Jimmy mit Richard am Klavier und der Violoncellistin. REPRISE heisst das Stück, ein langsames, ruhiges Lied, wobei Jimmys schöne, klare und durchdringende Stimme absolut gut zur Geltung kommt. Danach kommt wieder die ganze Band und spielt noch 2 Zugaben, dann ist endgültig nach 1 1/2stündiger Show Schluss. Für mich steht fest, wenn sie noch mal nach Hamburg kommen, werde ich wieder da sein!

Christiane Höhl





# BOOK OF LOVE



## HAMBURGER



Diese Gruppe sollte ja wohl jedem ein Begriff sein! Es sei denn, es gibt einiger unter Euch, die nicht bei den DEPECHE-Concerts waren, aber das ist ja wohl sehr unwahrscheinlich! Mir ist also die glorreiche Idee gekommen, über sie zu schreiben.



Erst mal ein bisschen Vorgeschichte: Susan und Ted Ottaviano trafen sich zum ersten Mal auf einer High-School in ihrem Heimatstaat Connecticut. Erster Anknüpfungspunkt war wohl ihr gemeinsamer Name, aber bald mussten sie feststellen, dass sie nicht verwandt waren. Dafür stellten sie fest, dass sie sich musikalisch sehr ähnlich waren. Nachdem sie die High-School verlassen hatten, war schnell der Entschluss gefasst, eine Gruppe zu gründen. Als Schlagzeugin kam Jade Lee hinzu. Ted übernahm das Texteschreiben und Keyboardspielen. Sie stellten fest, dass in Connecticut nicht viel los war und gingen nach New York um da die Club-Szene unsicher zu machen. Da steissen sie auch auf Lauren Roselli und damit waren sie komplett. Anfang 1985 wurde SIRE RECORDS (TALKING HEADS, MADONNA, DEPECHE MODE) auf BOOK OF LOVE aufmerksam und nahmen sie sogleich unter Vertrag. BOOK OF LOVE schienen also wirklich auf dem Weg nach oben zu sein. Ihr Musikstil, eine Mischung aus den Sixties und moderner Synthielektronik, kam in der Szene gut an und schon bald war ihre erste Single "Boy" auf dem ersten Platz in den Billboard Dance-Charts. Produziert werden Book of Love von Ivan Ivan, einem ehemaligen DJ und nach ihrem Erfolg in USA wollen sie auch die übrige Welt "erobern". Die Chance bekommen sie auch bald und gehen mit einer Gruppe namens DEPECHE MODE auf Tour. Mit dem Tourbeginn erscheint auch ihre Single "I Touch roses", die in den amerikanischen Billboard-Dance-Charts wiederum auf Platz 1 klettert. Auch in Germany kommen BOOK OF LOVE gut an. Bei den Konzerten wurden sie fast genauso bejubelt wie Depeche Mode (Naja, nun übertreib mal nicht so!) Tatsache ist aber, dass sich die meisten Leute, die auf beiden Hamburger Konzerten waren, auf BOOK OF LOVE fast genauso gefreut haben, wie auf DEPECHE MODE! Das lag wohl auch sehr stark an Susans fantastischer Stimme und an dem sympathischen Auftreten der ganzen Gruppe! Zum Glück ist auch bald die LP erschienen, so dass man nicht lange auf sie verzichten musste. Sie heisst 'schlicht' "BOOK OF LOVE" was man zu hören bekommt ist allerdings alles andere als schlicht! Es ist einfach perfekt! Ihre eigenen Soundvorstellungen haben sie glänzend realisiert. Und auch Kritiker, die BOOK OF LOVE mit anderen Bands vergleichen haben, haben mittlerweile die Eigenständigkeit der Gruppe erkannt.



Daniel Miller persönlich erstellte übrigens den Remix für die Single "I Touch Roses". Für ihn war es das erste Mal, dass er das für eine Band tat, die nicht bei MUTE ist. Wie man sieht (und hört) hat er damit trotzdem Erfolg!

NEW! NEW! NEW! NEW! NEW! NEW! NEW!

In der ARD-Spielbude stellte sich eine neue, interessante Gruppe vor: AVENUE, bestehend aus 2 Musikern, die beide aus München kommen. In einem Exklusiv-Interview für NEW LIFE (jahaaa!!) verrieten sie mir, dass sie Brüder sind (21 und 23 Jahre alt) und seit 3 Jahren gemeinsam Musik machen.

Ihre soeben erschienene Single "Imagination" reisst einem schon beim ersten Hören das Tanzbein in Bewegung. Der Song prägt sich sofort ein, es ist ein fröhlicher Titel, zudem sich Martin und Giorgio ausserdem noch eine französische Sängerin geholt haben, was den Song umso interessanter macht. Auf der Rückseite findet man eine brillante Instrumental-Version vor.

Ihre Songs schreiben sie zusammen (auch wenn Giorgio, der Ältere, der Meinung ist, mehr daran getan zu haben...haha!) Beide spielen Synthesizers und Martin ist der Sänger. Ihren Stil kann man schwer einordnen: vielleicht haben sie etwas Ähnlichkeit mit der ebenfalls



deutschen Gruppe THE TWINS. Im Moment touren sie mit der Formel-1-Tour durch Deutschland - Nach einem weiteren Treffen in Lübeck werden wir vielleicht noch mehr über sie zu berichten wissen... auf jeden Fall kann man von den beiden gutaussiehenden Spassvögeln bestimmt noch allerhand erwarten!

Eine gefühlvolle, leidenschaftliche Stimme dringt in mein Ohr, begleitet von einer melodischen, romantischen Melodie. Schon nach wenigen Minuten hat sich der Song "Time will heal" in meinem Kopf festgesetzt. Die Rede ist von der soeben erschienenen Debüt-Single des jungen und unheimlich sympathischen Liverpoolers Michael Tornay. Bereits im Alter von 10 Jahren sang Michael, der seine Songs selbst komponiert und textet, erfolgreich bei der European Opera Company. Sogar als Schauspieler konnte man ihn in zahlreichen Fernsehserien im englischen BBC-Fernsehen sehen. Im Juni '86 spielten Michael und Mitglieder seiner ehemaligen Psychedelic-Band "Scarlatini" das Playback für "Time will heal" ein. Produzenten sind die Deutschen Felix Kautsky und Balthasar Schramm. Sogar die B-Side der Single "16 Summers" birgt einen wunderschönen, fast hitverdächtigen Titel, der jedoch mehr Power als Romantik beinhaltet. Der Text ist sehr anspruchsvoll; die alte Rechnung der Indianer, Jahre in Sommer zu zählen steht hier für ein 16-jähriges Mädchen, von dem er erzählt. Michael benutzt sehr viele dieser Redwendungen und Sprichworte, was seine Songs interessant machen! Michael Tornay hat eine Begabung für eingängige, aber doch interessante Melodien. Eine LP soll im Frühjahr erscheinen. Ich glaube, man kann noch viel von ihm erwarten. Der Single räume ich alle Chancen ein!!!



VON LINKS NACH RECHTS : Lauren Roselli, Susan Ottaviano (oben), Jade Lee und Ted Ottaviano!

Ted sagte mal, dass melodischer, tanzbarer Sound das wichtigste für sie sei, dass sie aber auch gerne mal ein bisschen Romantik in die Songs mit einbauen. Das einzige, was BOOK OF LOVE wollen ist, gute Musik zu machen!

Ich jedenfalls war von BOOK OF LOVE ziemlich überrascht. Ich wollte gar nicht glauben, dass sie aus den USA kommen, denn eigentlich mag ich amerikanische Bands nicht so gern. In einigen Magazinen wird BOOK OF LOVE eine grosse Zukunft vorausgesagt. In SMASH HITS war sogar von den DEPECHE MODE Ausgabe 1987 die Rede. Naja, so bekannt wie Depeche Mode werden sie wohl nicht werden!

Ich finde aber, dass sie besser klingen als Depeche in ihren Anfängen!

Birgit Stutzki

Für BOOK OF LOVE-Begeisterte gibt's schliesslich den offiziellen Fan Club:

BOOK OF LOVE FAN-CLUB, P.O. BOX 756, COOPER STATION, NEW YORK-NY 10276/USA

